

**Internierungslager in Libyen**

# **Der Deal, die Hölle und der Tod**

Vortrag von **Sally Hayden**



anschließend Podiumsdiskussion mit

**Alina Lyapina** (Seebrücke)

**Eric Noel Mbiakeu** (Aktivist)

**Muhammed al-Kashef** (Human Rights Lawyer)

**Sally Hayden** (Journalistin, Dublin)

Moderation: **Christian Jakob** (taz)

**16. Januar 2020, 18:30 Uhr**

**Diakonie, Caroline-Michaelis-Straße 1, Berlin**

## Internierungslager in Libyen

# Der Deal, die Hölle und der Tod

Vortrag von **Sally Hayden**

Die Journalistin Sally Hayden arbeitet intensiv zur Situation von Schutzsuchenden in den Haftlagern. In ihrem Vortrag wird sie auf Menschenrechtsverletzungen in Libyen und auf die Rolle der EU, sowie des UNHCR und der IOM eingehen.

Welche Handlungsmöglichkeiten zur Rettung der Schutzsuchenden in Libyen gibt es? Wie kann eine zivilgesellschaftliche Strategie gegen den „Libyen-Deal“ aussehen?

Dazu diskutieren im Anschluss: **Alina Lyapina** (Seebrücke), **Eric Noel Mbiakeu** (Aktiv gegen die libyschen Internierungslager), **Muhammed al-Kashef** (Human Rights Lawyer, Member of Watch the med - Alarmphone), **Sally Hayden** (Journalistin, Dublin), Moderation **Christian Jakob** (taz).

Im Bürgerkriegsland Libyen sind Schutzsuchende schlimmsten Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Seit Jahren ist die Lage in den Haftlagern einschlägig dokumentiert: Folter, Vergewaltigung, Versklavung und Hinrichtungen sind an der Tagesordnung.

Alldem zum Trotz ist seit dem Malta-Gipfel des Europäischen Rats, am 03. Februar 2017, der Aufbau der sogenannten „libyschen Küstenwache“ – einem Zusammenschluss krimineller Milizen – das erklärte Ziel der EU.

Seit dem „Libyen-Deal“ erhält die „libysche Küstenwache“ Ausrüstung und Gelder von der EU und einzelnen Mitgliedsstaaten. Sie wird zudem bereits seit Juni 2016 durch Einheiten der EU Militärmision EUNAVFOR MED-Operation »Sophia« ausgebildet. Die Folge: 2019 wurden ca. 9.000 Bootsflüchtlinge von der „libyschen

Küstenwache“ abgefangen und in die libysche Hölle zurückgeschleppt.

Seenotrettung wird nur noch von wenigen zivilen Seenotrettungsorganisationen geleistet. Und selbst sie werden in ihrer Arbeit behindert und kriminalisiert. Über 700 Menschen haben im Jahr 2019 auf der zentralen Mittelmeerroute ihr Leben verloren.

In einem Bericht der EU-Ratspräsidentenschaft vom 4. September 2019 wird festgehalten, dass die Haftlager ein profitables Geschäft für die „Libysche Einheitsregierung“ – der Partnerin der EU – darstellen. UNHCR und IOM wird der Zugang zu den Lagern erschwert. Die Evakuierung von Flüchtlingen laufen nur äußerst schleppend. 2019 wurden lediglich 1.410 Schutzsuchende aus Libyen evakuiert.

## 16. Januar 2020, 18:30 Uhr

**Diakonie, Caroline-Michaelis-Straße 1, Berlin**

Die Veranstaltung wird auf Englisch und Deutsch stattfinden.

Es wird eine Simultanübersetzung von Deutsch auf Englisch geben